

Drehbuch

1. STAFFEL

4. EPISODE

SZENE 1: PERSON B IN IHRER WOHNUNG

Silke liegt bewusstlos auf dem Wohnzimmerboden, als Maik zur Tür herein kommt. Er hält eine Bäckertüte in der Hand.

MAIK (RUFT FREUDIG)  
Rate mal, wer das letzte Stück von  
deinem Lieblingskuchen ergattert  
hat!

Stille. Maik legt seinen Schlüssel im Flur ab, zieht sich die Schuhe aus und kann Silke noch nicht sehen. Er ist verwundert, dass Silke ihm nicht antwortet, denkt sich aber nichts weiter dabei. Er befreit das Stück Kuchen von seiner Verpackung und trägt es wie auf dem Präsentierteller ins Wohnzimmer.

MAIK  
Tadaaaa. Ich hoffe, du bist  
hungr...

Maik sieht Silke auf dem Boden, stoppt abrupt im Satz und lässt den Kuchen fallen. Er eilt zu ihr, kniet sich neben sie, tätschelt ihre Wange und versucht sie verzweifelt aufzuwecken.

MAIK  
Silke, Silke!

Maik zieht sein Handy aus der Hosentasche und wählt den Notruf, während er behutsam ihre Stirn streichelt. Silke atmet flach und gleichmäßig.

SZENE 2: PERSON C IN SEINER WOHNUNG

Colin sitzt auf seiner Couch und starrt auf sein Handy, während im Hintergrund der Fernseher läuft. Er hat die Selbsthilfegruppe geöffnet und ringt um die ersten Worte. Er liest Jennifers Nachricht und eine Antwort eines anderen Mitglieds. Dann schreibt jemand eine Nachricht, die sich offensichtlich an Colin wendet: "Hallo und willkommen in unserer Runde. Wer bist du und was ist dein Problem? Erzähl doch was von dir."

Colin antwortet: "Ich bin Colin, Pfleger im St. Maximilian Altenheim. Aber eigentlich kann euch das auch egal sein, ich

(CONTINUED)

bin hier eh bald wieder raus. Ich nehme Medikamente zu mir, ja, aber ich weiß was ich mache! Ich habe also kein Problem und gehöre in keine Selbsthilfegruppe. Nur weil irgendein Kittelträger denkt, er wäre schlauer als ich, muss ich noch lange nicht nach seiner Pfeife tanzen. Alles hat seine Gründe und die versteht ihr sowieso nicht. Konzentriert euch also einfach auf euer eigenes Leben und lasst mich in Ruhe."

Colin steckt sein Handy in die Hosentasche, seine Hände zittern und er hat Schweißtropfen auf der Stirn. Nach kurzem Zögern geht er strammen Schrittes ins Badezimmer zum Spiegelschrank und greift nach der Pillendose. Kurz bevor er eine Tablette aus der Dose nehmen kann, klingelt sein Handy. Sebastian ruft ihn an. Er lehnt sich gegen sein Waschbecken und geht ran, während er in der anderen Hand das Döschen hält.

SEBASTIAN (MIT VORSICHTIGER STIMME)  
Hey, wie wars?

COLIN (MIT ZITTRIGER STIMME, FÜHLT SICH  
ERTAPPT UND IST LEICHT VERWIRRT)  
Ähh... ich schau gerade Fernsehen.

SEBASTIAN (WUNDERT SICH ÜBER SEIN  
VERHALTEN)  
Ookaay... also lief beim  
Psychologen alles gut? Wie gehts  
nun weiter?

COLIN (WÄHREND IHM DIE TABLETTENDOSE AUS  
DER ZITTERNDEN HAND FÄLLT)  
Ahh, Mist! *(Er bückt sich und  
sammelt panisch die Tabletten ein.  
Es raschelt am Telefon.)*

SEBASTIAN  
Colin? Ist wirklich alles gut?

COLIN (WÄHREND ER IMMER NOCH TABLETTEN  
AUF DEM FUSSBODEN SUCHT)  
Ja, alles super. Ich habe schon  
einen neuen Termin.

SEBASTIAN (BESORGT)  
Toll! Ich wollte dir auch nur  
sagen, dass ich für dich da bin!  
Ich-

COLIN (FÄLLT IHM INS WORT)  
Ich weiß, danke... Wir sehen uns  
morgen im Dienst. Tschüss

Colin legt auf. Er sitzt auf dem Fußboden, hat sich mittlerweile an die Badewanne angelehnt und führt mit zitternder Hand zwei Tabletten zu seinem Mund. Das ist das erste Mal, dass er zwei statt nur einer Pille auf einmal schluckt. Kurz nachdem er sie eingenommen hat, ist er sichtlich erleichtert und wirkt ruhiger. Sein Gesicht entspannt und das Zittern hört auf. Währenddessen macht sich der besorgte Sebastian auf dem Weg zu seinem Freund. Er wohnt nur ein paar Straßen entfernt.

### SZENE 3: PERSON A IN MARIAS WOHNUNG

Die drei Freundinnen sind mittlerweile in der Wohnung angekommen und die Flasche Wodka ist ein gutes Stück leerer. Die Mädchen sind beschwipst, erzählen sich Geschichten und lachen viel. Als Maria den Wodka wegräumen möchte, kann Jennifer kein Ende finden.

MARIA (LEICHT ANGESCHWIPST)

Den Spaß haben wir uns verdient,  
aber jetzt reicht's. Fürs nächste Mal  
ist noch eine halbe Flasche da. Ich  
verstecke sie schnell, bevor meine  
Eltern kommen.

JENNIFER

Ach ... Mach dir nicht die Mühe.  
Ich nehme sie mit, dann ist sie in  
sicheren Händen.

Die Freundinnen stimmen zu und stellen die Flasche zu Jennifer. Sie suchen schnell Milch, Toast, eine Packung Zigaretten und ein paar Flaschen Uri zusammen und packen alles in einen Beutel. Jennifer begibt sich auf den Heimweg.

LISA

Dann bis nachher. Treffen wir uns  
vor dem Club?

JENNIFER

Ahoi! Bis später.

Auf dem Heimweg nippt sie regelmäßig an der Wodkaflasche, dabei torkelt sie dezent über den Gehweg. An einer roten Ampel nimmt sie ihr Handy aus der Tasche und schreibt in die Chatgruppe, ohne auf die anderen Nachrichten zu achten. Sie tippt: "ichh dacte ich könnte aufhorren. Aber s ging niht." Sie wischt sich eine Träne aus den Augen.

Während sie schreibt, sieht man das Handy in Jennifers Hand und wird dann in den Bildschirm gesogen, sodass man nur noch ihn sieht. Nur der Chat ist zu lesen.

## SZENE 4: PERSON C IN SEINER WOHNUNG

Zoom aus dem Chat hinaus zum Handy in Colins Hand und noch weiter, sodass er zu sehen ist und der Bildschirm. Colin hat sich mittlerweile beruhigt, sitzt auf der Couch und liest Jennifers Nachricht. Er fühlt sich ertappt bei den Worten. Er tippt wütend: "Hör auf zu heulen und sieh der Wahrheit ins Gesicht. Du bist eine assoziale Säuferin."

Er steht leicht erbost auf, geht in die Küche und öffnet den Kühlschrank. Ihm wird kurz schummrig, sodass er sich an der Kühlschranktür stützen muss. Nach kurzem Augenzusammenkneifen und mit blassem Gesicht stellt er fest: Der Kühlschrank ist leer. Er zieht sich seine Jacke an, nimmt den Autoschlüssel und verlässt die Wohnung zum Einkaufen.

## SZENE 5: PERSON B IM KRANKENHAUSZIMMER

Silke liegt im Krankenhausbett und kommt gerade zu sich. Maik sitzt neben ihr auf einem Stuhl und hält ihre Hand, während ein Arzt auf der anderen Bettseite steht und das EKG einstellt, an welches Silke verkabelt ist. Grelles Licht schafft eine sterile Atmosphäre in dem Krankenzimmer. Weitere Patienten liegen nicht im Raum. Als Maik mitbekommt, dass Silke wieder bei Bewusstsein ist, überkommt ihn ein glückliches Gesicht. Er fasst ihre Hand noch fester.

SILKE (MIT SCHWACHER STIMME)

Was ist passiert?

ARZT

Ihr Freund hat sie bewusstlos in Ihrer Wohnung gefunden und den Notarzt alarmiert. Sie hatten einen leichten Herzinfarkt. Aber jetzt sind sie in guten Händen.

MAIK

Ich bin so froh, dass nichts schlimmeres passiert ist.

ARZT

Erinnern Sie sich noch? Hat Sie irgendwas aufgeregt oder angestrengt?

SILKE (ERINNERT SICH WIEDER LANGSAM,

FLUNKTERT ABER)

Nein.

(CONTINUED)

MAIK (MIT VORSICHTIGER STIMME)  
Hast du vielleicht geraucht?

SILKE (MIT ERNSTER STIMME)  
Nein! Ich habe versprochen, dass  
ich keine mehr anrühre.

ARZT  
Ok, dann ruhen Sie sich erstmal  
aus. Ich würde Sie gern eine Nacht  
zur Beobachtung hier behalten.  
Vielleicht kann Ihr Freund ja ein  
paar Sachen für Sie holen?

MAIK  
Natürlich! Ich bin schon fast  
wieder da. *(Er gibt ihr einen Kuss  
und verlässt das Zimmer.)*

Silke schaut ihm bedrückt und voller Selbstvorwürfe  
hinterher.

*4. Episode für Person A vorbei*

SZENE 6: PERSON A KOMMT IN IHRER WOHNUNG AN

Jennifer öffnet die Wohnungstür und torkelt ins Wohnzimmer,  
dabei stößt sie mehrere Flaschen um, die auf dem Boden  
stehen. Auf der Couch sitzt ihr Vater, er ist betrunken. Auf  
dem Couchtisch und um die Couch herum stehen verschiedene  
Flaschen. Als er seine Tochter erblickt, hebt er sein Glas  
in ihre Richtung und nuschelt.

VATER  
Du bist meine Tochter! Setz dich  
und trink einen Schluck mit deinem  
alten Herren. Was hast du denn da?  
Lass mal probieren.

Sie folgt der Anweisung und setzt sich mit ihrem Ranzen  
neben ihn auf die Couch. Jennifer schüttet etwas Wodka in  
das Glas ihres Vaters und beide stoßen genüsslich  
miteinander an.

JENNIFER  
Ich geh heute noch feiern. Ok?

VATER  
Mach das, mach das. Bist  
schließlich nur einmal jung.

(CONTINUED)

Jennifer schenkt ihrem Vater noch ein Glas nach und geht in ihr Zimmer. Sie setzt sich an ihren Tisch und versucht sich die Augen zu schminken, kann die Hand aber nicht still halten. Nach ein paar zitternden Versuchen gibt sie auf und kramt ihr Handy heraus. Sie liest die vielen Nachrichten in der Chatgruppe "Wir helfen uns". Viele beschimpfen den Neuen, senden böse Smileys. Dann liest sie Colins erschütternde Nachricht an sie. Jennifer ist getroffen, legt das Handy beiseite und Tränen laufen ihr über die Wangen. Sie greift ein Foto von ihrem Computer über den Schreibtisch. Darauf ist sie selbst zu sehen, wie sie glücklich eine Flasche Rum in der Hand hält. Sie schaut es sich kritisch an, wischt sich eine Träne von der Wange und zerreißt das Foto in zwei Hälften. Die Seite, mit der Alkoholflasche landet im Papierkorb unter dem Tisch, die andere pinnt sie entschlossen wieder fest.

*4. Episode für Person A vorbei*

#### SZENE 7: PERSON C AN SEINEM AUTO

Colin steigt in sein Auto ein. Es parkt am Straßenrand einer breiten Hauptstraße, in der Mitte verlaufen Straßenbahnschienen. Nach dem Anschnallen reibt er sich kräftig die Augen und fasst sich an den Kopf. Er sieht kurz verschwommen, als wären Nebelschwaden auf der Straße. Er lässt das Auto an und beginnt aus der seitlichen Parklücke auszaparken. Er kneift die Augen zusammen und ist blass im Gesicht, als er zu spät umlenkt. Statt auf seine Spur, führt er schräg über alle Spuren. Autos fahren auf ihn zu, hupen, Scheinwerferlicht blendet und Colin bekommt von all dem nichts mit. Er ist wie in einem Tunnel. Plötzlich klingelt eine anfahrende Straßenbahn, dessen Weg er ungewollt kreuzt. Die Scheinwerfer der Bahn kommen bedrohlich nah...

*4. Episode für Person A vorbei*

*4. Episode vorbei*